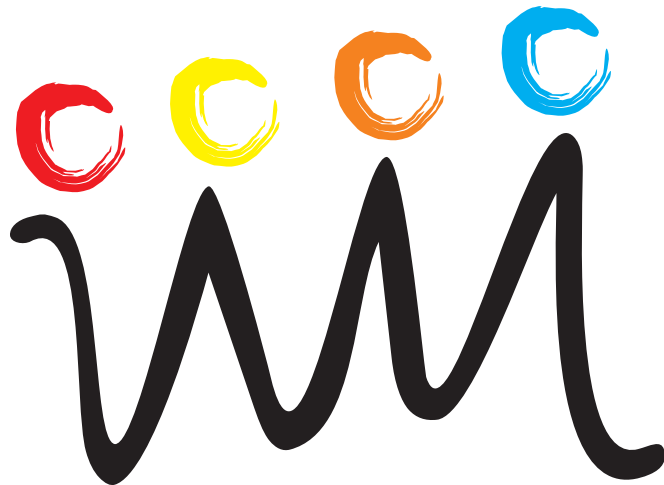




Projektvorstellung



Wir machen mit.

Inklusion läuft!

Siegel für Veranstalter von Firmenläufen, Volksläufen und Volkswanderungen



Kreisverband
Siegen-Wittgenstein/Olpe

Gefördert durch die

Aktion
MENSCH



Impressum

Projekt

Wir machen mit. Inklusion läuft!

Siegel für Veranstalter von Firmenläufen, Volksläufen und Volkswanderungen

Ein Projekt von:



Kreisverband
Siegen-Wittgenstein/Olpe



Projektträger

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Siegen-Wittgenstein/Olpe
Koblenzer Str. 136, 57072 Siegen
E-Mail: u.lode@awo-siegen.de
www.awo-siegen.de

Logo & Gestaltungsarbeiten:

berners büro, Freudenberg

Projektleitung & Büro

Martin Hoffmann
Eiserfelderstr. 8, 57072 Siegen
E-Mail: wir-machen-mit@awo-siegen.de
www.wir-machen-mit.eu
Facebook: [inklusion-läuft](https://www.facebook.com/inklusion-laeuft)

Drucksachen & Homepage:

winddruck, Siegen
Fotos: Frank Steinseifer, Manuel Rueda, Adobe Stock

Projektvorstellung

Wir machen mit. Inklusion läuft!

Ausgangspunkt für das Projekt sind die Interessen von Menschen mit Behinderung an einer Teilnahme an Breitensportveranstaltungen. Bei Firmenläufen, Volksläufen und Volkswanderungen geht es in erster Linie um das Miteinander und den Spaß. Die soziale Komponente und der Gesundheitsaspekt stehen über dem Leistungsgedanken. Die AWO Siegen in ihrer Rolle als Wohlfahrtsverband will mit diesem Projekt die Voraussetzungen schaffen, dass die Teilnahme von Menschen mit Behinderung an Firmenläufen, Volksläufen und organisierten Wanderungen zur Selbstverständlichkeit wird. Initiativen und Einrichtungen von und für Menschen mit Behinderung sollen zur aktiven Teilnahme motiviert werden.

Mit dem Projekt **Wir machen mit. Inklusion läuft!** wollen wir die Barrierefreiheit im Sport voranbringen. Gemeinsam wollen wir Barrieren abbauen und mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Das von uns entwickelte Siegel „**Wir machen mit**“ ist ein Zeichen der Anerkennung für alle, die Barrieren abbauen. Es soll Veranstalter und Vereine überzeugen, dass eine Beteiligung von Menschen mit Behinderung eine Bereicherung von Sportevents bedeutet. Das Siegel erhalten Veranstalter, wenn sie in ihrer Durchführung niedrigschwellige Angebote im Sinne der Barrierefreiheit berücksichtigen. Die Kriterien für eine inklusive Sportveranstaltung werden erfüllt, wenn die Möglichkeit zu einer gemeinsamen Teilnahme von Menschen mit und ohne Behinderung besteht und die Veranstaltung einen barrierefreien Zugang anbietet. Somit ist die Vergabe und das Erlangen des Siegels gleichzeitig Ziel und Prozess des Projektes, es schafft Begegnung und Aktivierung.

Das Vorhaben wirkt über jede Veranstaltung multiplikatorisch auf alle am Siegel beteiligten Organisationen und Teilnehmer. Das Projekt Qualitätssiegel wird bei allen Beteiligten und Institutionen Beachtung finden, denn die vielen positiven Bezugspunkte und Chancen, die es mit sich bringt, werden hoffentlich alle Akteure schnell erkennen.

Über Ihr/Euer Interesse an unserem Projekt würden wir uns freuen

Dr. Andreas M. Neumann
Geschäftsführer AWO Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe

Martin Hoffmann
Projektleiter

Firmenläufe, Volksläufe und Volkswanderungen

Die Idee von **Wir machen mit. Inklusion läuft!** ist, dass alle Menschen, die Lust haben an einer Sportveranstaltung teilzunehmen, dies auch können. Dabei spielt weder Geschlecht, Religion, Hautfarbe oder Behinderung eine Rolle. Gerade bei vielen Laufveranstaltungen ist das möglich, denn der sportliche Ehrgeiz spielt bei den meisten Menschen, die an Firmenläufen, Volksläufen und organisierten Wanderungen teilnehmen keine Rolle.

Firmenläufe sind in vielen Regionen die größten Breitensportveranstaltungen.

Neben dem gesundheitlichen Aspekt ist die soziale Komponente eines der wesentlichen Elemente bei den Veranstaltungen. Für viele Unternehmen gehören die Firmenläufe mittlerweile zum jährlichen Programm und sind oft Bestandteil der Unternehmenskultur.

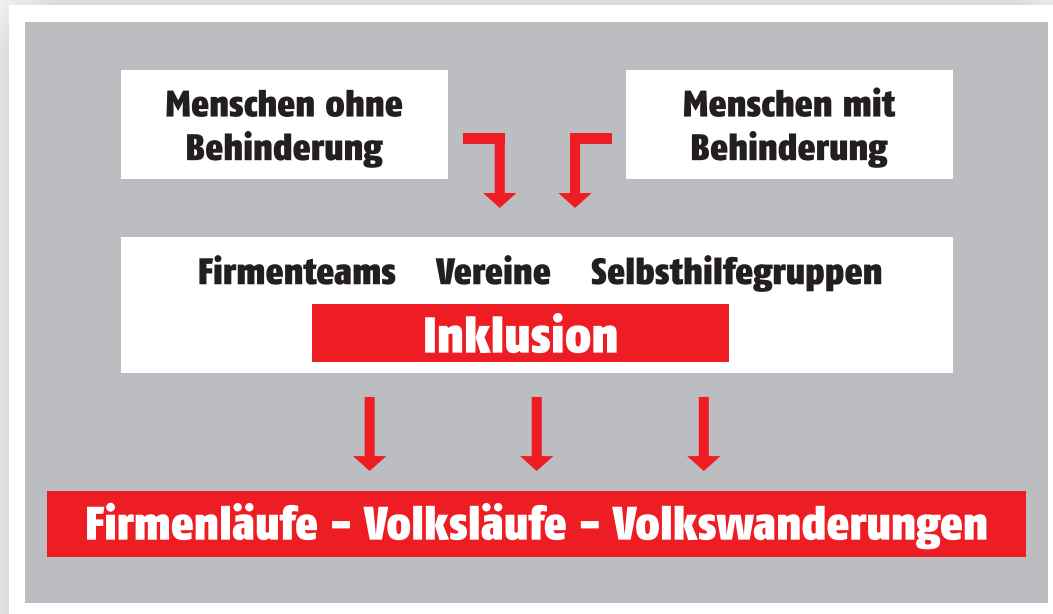
Zunehmend gehen Firmenteams an den Start, die sich aus Menschen mit und ohne Behinderungen zusammensetzen. Stark vertreten sind in den letzten Jahren auch Teams mit Beschäftigten aus Werkstätten oder Teams aus Einrichtungen der Behindertenhilfe und Selbsthilfegruppen.

Schülerläufe können eigenständige Veranstaltungen sein oder es sind Wettbewerbe innerhalb von Volksläufen. Je mehr Schülerinnen und Schüler teilnehmen, umso weniger ist das Konkurrenzdenken präsent und Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen gehen gemeinsam an den Start.

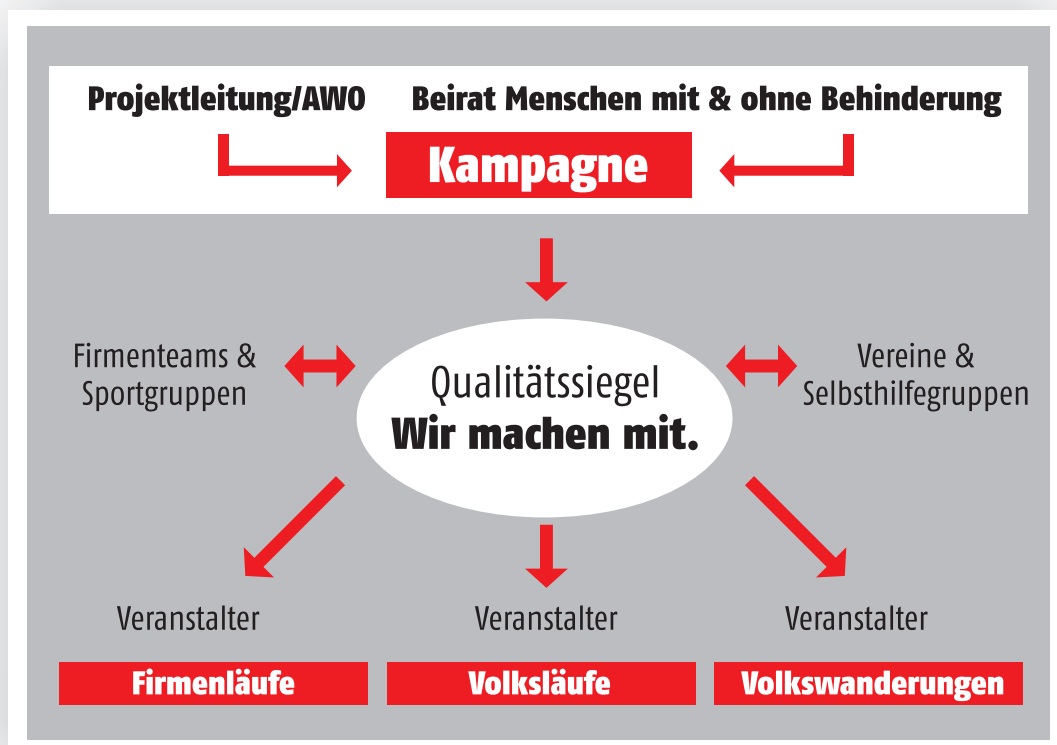
Volksläufe sind regionale Breitensportveranstaltungen, an denen überwiegend Menschen aus Vereinen an den Start gehen. Auch wenn bei den Teilnehmern oftmals Zeiten und Leistungen eine Rolle spielen, es sind keine Meisterschaften. Auch bei den Volksläufen ist der Charakter geprägt von dem sozialen Miteinander.

Volkswanderungen sind eher gesellige Veranstaltungen, bei denen der sportliche Aspekt wie Zeiten und Platzierungen absolut keine Bedeutung hat.

Idee



Konzept und Realisierung



Ziele & Zielgruppen

Mit dem Projekt Wir machen mit. Inklusion läuft! verfolgen wir folgende Ziele:

- Öffnung der Gesellschaft für Menschen mit Behinderung;
- Die Menschen mit Behinderung bei ihrer Teilnahme an den Breitensportveranstaltungen zu unterstützen;
- Inklusion im Betrieb, in der Schule, im Verein und in der Freizeit fördern;
- Bekanntmachen des Inklusionsgedankens in allen gesellschaftlichen Bereichen;
- Möglichkeit der Selbstdarstellung und Öffentlichkeitsarbeit von inklusiven Gruppen;
- Stärkung der Identität von Menschen mit Behinderung im Alltag;
- Solidarischer Umgang bei der Realisierung von gemeinsamen Projekten;
- Schaffung von inklusiven Bewegungsräumen;
- Motivation zur sportlichen Betätigung sowie gesundheitsfördernder Lebensweise.

Zielgruppen des Projektes

- **Sportinteressierte Menschen mit und ohne Behinderung**
Grundsätzlich werden alle Menschen angesprochen und ihnen die Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie an den barrierefreien sportlichen Veranstaltungen teilhaben können.
- **Veranstalter von Firmenläufen und Vereine, die Volksläufe und Volkswanderungen durchführen**
Den Organisatoren und Veranstaltern wird aufgezeigt, wie Inklusion in der Praxis umgesetzt werden kann, welchen Nutzen sie daraus ziehen und welche gesellschaftliche Bedeutung das Engagement hat.
- **Sportverbände und Agenturen**
Die Sportverbände und Agenturen haben eine wichtige multiplikatorische Rolle. Sie werden über die Aktivitäten zu barrierefreien Veranstaltungen informiert, um die Angebote und Erfahrungen in die Vereine und in die Öffentlichkeit zu transportieren.
- **Wohlfahrtsverbände und soziale Einrichtungen**
Es werden Wege und Möglichkeiten zu einer aktiven Teilnahme an inklusiver Sportveranstaltungen aufgezeigt.

Siegel „Wir machen mit!“

Siegel „Wir machen mit. Inklusion läuft!“

Die Herstellung von Barrierefreiheit ist ein zentrales Ziel dieses Projektes. Daher spielen die Überlegungen zur Barrierefreiheit durchgängig eine vorrangige Rolle. Der Leitfaden von Aktion Mensch zur Durchführung barrierefreier Veranstaltungen ist die Grundlage und gleichzeitig Wegweiser zur Erreichung dieses Ziels. Bei der Planung und Bedarfsermittlung werden Menschen mit Beeinträchtigung beteiligt, um deren Expertise bei der Umsetzung von Einzelmaßnahmen nutzen zu können.

Die Veranstalter erfüllen die Kriterien für eine inklusive Sportveranstaltung, bei denen die Teilnahme von Menschen mit Behinderung selbstverständlich ist:

Veranstaltungstag und Veranstaltungsgelände

- gemeinsamer Start von Menschen mit und ohne Behinderung;
- Wegweiser/Infotisch barrierefreie Angebote (barrierefreie Toiletten, Assistenzen, Gebärden-sprachdolmetscherIn)

Vorabinformationen und Ausschreibung

- Barrierefreier Zugang (z. B.: Ausschreibungen in Leichter Sprache, Aufsprache von wichtigen Informationen und der offiziellen Ausschreibung, Ausschreibung in Braille, digitale Barrierefreiheit/Homepage & Social Media, Hinweise auf bauliche Barrierefreiheit);

Öffentlichkeitsarbeit

- Hinweise auf die inklusive Sportveranstaltung in den Veranstalter-Medien und der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit.

Das Siegel versteht sich nicht als offizielle Zertifizierung, der bürokratische Aufwand wäre zu groß. Barrierefreiheit braucht Taten, keine übertriebene Bürokratie.

Checkliste barrierefreie Lauf- und Wanderveranstaltung

Die folgende Checkliste gibt Anregungen und Tipps, was Sie bei der Durchführung der Veranstaltung bedenken sollten, um allen Menschen eine möglichst barrierefreie Teilnahme zu ermöglichen.

Bei der Kampagne „Wir machen mit.“ geht es um ein niedrigschwelliges Angebot. Die Kriterien für eine inklusive Sportveranstaltung werden erfüllt, wenn die Möglichkeit zu einer gemeinsamen Teilnahme von Menschen mit und ohne Behinderung besteht. Natürlich lassen sich nicht alle Punkte auf einmal umsetzen, viele Maßnahmen entstehen in einem Prozess. Auf diesem Weg wollen wir Sie/Euch unterstützen und begleiten.

Veranstaltungstag und Veranstaltungsort

- Wegweiser mit barrierefreien Angeboten
- Plan
- Infotisch mit Ansprechperson
- Parkplätze im Start- und Zielbereich
- Barrierefreie Toiletten
- Angebote vor Ort
- Assistenzen/Lauf- und Wanderpartner
- Gebärdensprachdolmetscherin

Wir beraten bei der Veranstaltungsplanung und arbeiten die Vorbereitungsgruppe, die sich schwerpunktmäßig um die Umsetzung der Barrierefreiheit kümmern möchte, ein.

Ausschreibungen und Veranstaltungsinformationen

- Papier
- Leichter Sprache
- Braille (Blindenschrift)
- Elektronisch
- Homepage Button Leichte Sprache (PDF) mit allen relevanten Informationen
- Audiodateien
- regelmäßige Hinweise auf facebook und instagram

Wir stellen kostenlos umfangreiche Materialien zur Verfügung, die für die eigene Veranstaltung eingebaut werden können.

Pressearbeit

- Pressemappe mit Vorstellung der Kampagne „Wir machen mit.“

Wir unterstützen die Veranstalter bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Angebote auf der Homepage

www.wir-machen-mit.eu

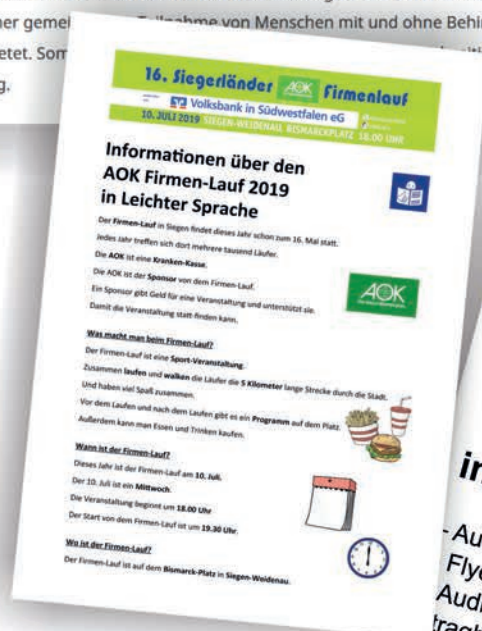


[Startseite](#)
[Idee](#)
[Mitmachen](#)
[Siegel](#)
[Veranstaltungen](#)
[Materialien](#)
[Leichte Sprache](#)
[Kontakt](#)

Startseite

Mit dem Projekt **Wir machen mit. Inklusion läuft!** wollen wir die Barrierefreiheit im Sport voranbringen. Gemeinsam wollen wir Barrieren abbauen und mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Das von uns entwickelte Siegel **Wir machen mit** ist ein Zeichen der Anerkennung für alle, die Barrieren abbauen. Es soll Veranstalter und Vereine überzeugen, dass eine Beteiligung von Menschen mit Behinderung eine Bereicherung von Sportevents bedeutet. Das Siegel erhalten Veranstalter, wenn sie in ihrer Durchführung niedrigschwellige Angebote im Sinne der Barrierefreiheit berücksichtigen. Die Kriterien für eine inklusive Sportveranstaltung werden erfüllt, wenn die Möglichkeit zu einer gemeinsamen Teilnahme von Menschen mit und ohne Behinderung besteht und die Veranstaltung einen barrierefreien Zugang anbietet. Somit wird das Ziel und Prozess des Projektes, es schafft Begegnung und Aktivierung.

Flyer in leichter Sprache für den
Siegerländer AOK-Firmenlauf 2019



Leitsystem Barrierefreier
Siegerländer AOK-Firmenlauf 2019

Kampagne „Wir machen mit. Inklusion läuft!“

Wir suchen Veranstalter, Vereine und Gruppen, die an unserer Kampagne teilnehmen möchten. Mit Ihrer/Eurer Beteiligung wird Inklusion in der Praxis unterstützt, gleichzeitig ist es eine Hervorhebung des Engagements für Inklusion. Es geht in erster Linie um den gemeinsamen Spaß, die soziale Komponente und der Gesundheitsaspekt steht über dem Leistungsgedanken.

Eine Beteiligung an **Wir machen mit. Inklusion läuft!** ist eine Abgrenzung zu reinen Kommerzveranstaltungen, gleichzeitig ist die Vielfältigkeit eine Bereicherung der eigenen Veranstaltung.

Wir unterstützen Ihr/Euer Engagement

Für die interne Diskussion und die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit stehen für das Projekt folgende Medien kostenlos zur Verfügung:

Allgemeine Informationen

- Broschüre für Veranstalter und Vereine
- Kampagnen – Banner
- Kampagnen – Roll-Up
- Kampagnen – Beachflag
- Infozelt mit Infotheke
(wir betreuen den Stand oder leihen die Materialien aus)
- Homepage: www.wir-machen-mit.eu
- mit allgemeinen Informationen und Ausschreibungen aller Veranstaltungen
- Facebook und Instagram mit allgemeinen Informationen und Infos/Fotos zu allen Veranstaltungen
- Laufshirt – Inklusion läuft

Individuelle Ausschreibungen

- Flyer Kampagne mit individuellem Ausschreibungs-Eindruck
- Flyer Leichte Sprache mit individuellem Ausschreibungs-Eindruck
- Plakat mit individuellem Veranstaltungs-Eindruck
- Banner mit individuellem Veranstaltungs-Eindruck

Materialien



Zelt



Rollup



Theke



Beachflag

Inklusion braucht Taten

Neues AWO-Projekt unterstützt Sportveranstaltungen in ganz NRW



Projektvorstellung von „Wir machen mit. Inklusion läuft!“ im Restaurant fünf10: Uli Fries (Projektrat), Dagmar Graf (AWO-Fachbereichsleitung), Michael Grüber (AOK), Hanna Stein (Projektrat), Gabi Stein (Projektrat), Martin Hoffmann (Projektleitung), Gerlind Quast (Projektrat, AWO-Sportlehrerin), Horst Schlund (Inklusive Begegnungen), Stefan Brockfeld (TuS Deuz), Miriam Krug (Projektrat), Jochen Groos (AOK), Rainer Groos (Kreis Siegen-wittgenstein), Projektrat Reiner Bäcker und Siegens Stadtrat Arne Fries (v.l.).

Foto: AWO

Geisweid. Im inklusiven Restaurant Fünf10 der AWO im Geisweider TZ fand jetzt die Vorstellung eines Projektes statt, das seinen Ursprung in Siegen hat und das der AWO-Kreisverband in andere Regionen Nordrhein-Westfalens bringen möchte.

Der Kampagnen-Slogan „Wir machen mit. Inklusion läuft!“ will das Konzept von barrierefreien Laufveranstaltungen bekannt machen und Vereine und Veranstalter bei der Umsetzung unterstützen. Dagmar Graf, Fachbereichsleitung Soziale Teilhabe beim AWO-Kreisverband: „Die AWO in ihrer Rolle als Wohlfahrtsverband will mit diesem Projekt die Voraussetzungen schaffen, dass die Teilnahme von Menschen mit Behinderung an Sportveranstaltungen zur Selbstverständlichkeit wird.“ Entstanden ist das Konzept aus den Erfahrungen mit dem Siegerländer AOK-Firmenlauf, der als bun-

desweit erste inklusive Laufveranstaltung mit mehreren tausend Teilnehmern auch überregional zur Kenntnis genommen wurde. Das Konzept beinhaltet ein Siegel, das die Kriterien für entsprechende Laufveranstaltungen definiert.

Die Veranstalter erfüllen die Kriterien, wenn die Beteiligung von Menschen mit Behinderung selbstverständlich ist. Konkret heißt das, dass in der Ankündigung eine Ausschreibung in Leichter Sprache angeboten wird. Leichte Sprache ist eine speziell geregelte sprachliche Ausdrucksweise des Deutschen, die auf besonders leichte Verständlichkeit abzielt. Für sehbehinderte und blinde Menschen sind die wichtigsten Informationen über eine Audiodatei abrufbar, auf der Homepage bemühen sich die Veranstalter um eine digitale Barrierefreiheit und am Veranstaltungstag gibt es Wegweiser zu den barrierefreien

Angeboten. Das wichtigste Kriterium ist jedoch die Möglichkeit des gemeinsamen Starts bei den Wettbewerben. Martin Hoffman von anlauf, der das Projekt leitet, betont: „Das Siegel versteht sich nicht als offizielle Zertifizierung, der bürokratische Aufwand wäre zu groß. Barrierefreiheit braucht Taten, keine übertriebene Bürokratie. Aus Gesprächen mit Vereinen und Veranstaltern ist uns aber deutlich geworden, dass es nicht reicht, nur Vorschläge zu machen. Die Organisatoren werden von uns bei der Umsetzung mit Beratung und diversen Materialien wie Flyer, Plakate, Banner u.a. unterstützt. Das Siegel ist ein Zeichen der Anerkennung für Vereine und Veranstalter, die Barrieren abbauen und hebt hervor, dass eine Beteiligung von Menschen mit Behinderung eine Bereicherung des Sportevents bedeutet.“

„Wir machen mit. Inklusion läuft!“ will aber nicht nur Vereine und Veranstalter anspre-

chen, sich mit dem Thema Inklusion zu beschäftigen. Ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts ist der Projektbeirat. Über die gesamte Laufzeit sind zehn Experten in eigener Sache (Beschäftigte der AWO, Mitglieder von Selbsthilfegruppen, eine Sportlehrerin und zwei Mitglieder des Lauftreffs Inklusive Begegnungen), in die Planung und Realisierung eingebunden.

Erste Gespräche mit überregionalen Sportverbänden, Medien und Veranstaltern von AOK-Firmenläufen haben bereits stattgefunden. Die bisherige Resonanz war sehr positiv. Alle Beteiligten sind sich einig, dass die Siegerländer Initiative ein weiterer Schritt auf dem langen Weg zu einer inklusiven Gesellschaft sein wird.

► Weitere Infos gibt es unter www.wir-machen-mit.eu.

SWA - 7. Dezember

Ein Schub für Inklusion

Martin Hoffmann, AWO und AOK stellen Modellprojekt vor

jb **Geisweid.** „Wir machen mit. Inklusion läuft“ - mit diesem klugen Slogan, der außerdem doppelt zu deuten ist, stellte jetzt Lauforganisator Martin Hoffmann gemeinsam mit dem AWO-Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe und der AOK Nordwest ein Projekt vor, von dem auch nach längerer Prüfung die Aktion Mensch überzeugt worden ist. Sie gibt mit ihrer Förderung dem Projekt den nötigen Rückenwind zunächst für zwei Jahre.

Bei der Vorstellung für im Cafe/Restaurant Fünf10, welches inklusiv geführt wird, wurde verdeutlicht, dass es sich um ein Modellprojekt zunächst für Nordrhein-Westfalen handelt. Dennoch sei nicht auszuschließen, dass von Siegen ausgehend das Projekt bundesweiten Modellcharakter erhalte. Martin Hoffmann, der bereits mitten in den Planungen für den 17. Siegerländer Firmenlauf am 23. Juni 2020 steht, hat wie kein anderer Erfahrung mit der Einbindung von Menschen mit Behinderung in die teilnehmerstärkte Sportveranstaltung der Region. Seit einigen Jahren ist dies auch für die anderen Laufveranstaltungen, die er organisiert, selbstverständlich. Über diese Schiene und Sportgruppen mit Behinderten haben auch etliche Menschen den Zugang zu weiteren Veranstaltungen, insbesondere den Volksläufen und Volkswanderungen, gefunden. Einige als Läufer. Viele beteiligen sich in den Nordic-Walking-Wettbewerben. Besonders eifrig sind die „AWO-Hengsbachstelzen“ und der „Lauftreff Inklusive Begegnungen“, die oft mit einer größeren Gruppe bei Volksläufen im hiesigen Raum dabei sind.

Ziel sei es, Barrieren im Sport abzubauen und den Menschen mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Gemeinsam ist das Siegel „Wir ma-

chen mit“ entwickelt worden. Dies soll ein Zeichen der Anerkennung für alle sein, die Hindernisse abbauen. Dagmar Graf vom AWO-Kreisverband wiederholte einmal mehr den oft zitierten Satz: „Wir sind nicht behindert, sondern wir werden behindert.“ Verbessert werden sollen bereits die Informationen. So lag z. B. der Ausschreibung für den Firmenlauf 2019 der Text in leicht verständlicher Sprache z. B. für auch lernbehinderte Menschen vor. Das könnte auch noch wesentlich erweitert werden z. B. in einer Audiodatei oder in Brailleschrift. Bei der Veranstaltung selbst sollten leicht verständliche Wegweiser, barrierefreie Toiletten aber auch ein Dolmetscher für Gebärdensprache entsprechend übersetzen. Mit viel gutem Willen und Nachdenken könne vieles erreicht werden.

Ganz wichtig sei in diesem Zusammenhang das Mitwirken der Betroffenen und Fachkräften als Berater. So hat sich ein Beirat mit ca. zehn Personen gebildet, der aus seiner Sicht die Bedürfnisse am besten beurteilen könne. Angedacht ist, dass sich der eine oder andere Veranstalter von Volksläufen mit einbringt. Stefan Brockfeld, Abteilungsleiter beim TuS Deuz: „Wir könnten bei unserem Pfingstlauf z. B. Läufern auf der fünf Kilometer langen Strecke nach etwa drei Kilometern eine Abkürzung einrichten, so dass sie nur drei Kilometer laufen. Wir könnten evtl. auch zwei Personen abstellen, die sich ausschließlich um diese Teilnehmer kümmern.“

Jochen Groos, Repräsentant der AOK-Nordwest, sieht die Gesundheitskasse als einen nicht zu unterschätzenden Multiplikator im Land. Von den 48 Firmenläufen in NRW sei die AOK allein bei dreien Sponsor und als Mitveranstalter auch Namensgeber. Fazit: Vieles sei machbar. Man müsse es nur wollen.



Für eine starke Inklusion von behinderten Menschen bei Sportveranstaltungen wirbt das Projekt „Inklusion läuft. Wir machen mit“, das Lauforganisator Martin Hoffmann (Sechster von links) vorstellte.

Foto: jb



Die Projektvorstellung „Wir machen mit. Inklusion läuft!“ fand im Restaurant fünf10 statt.

FOTO: PROJEKTLEITUNG

„Wir machen mit. Inklusion läuft!“

Neues AWO-Projekt unterstützt Sportveranstaltungen in NRW

Siegerland – Im inklusiven Restaurant Fünf10 der AWO im Geisweider TZ fand jetzt die Vorstellung eines Projektes statt, das seinen Ursprung in Siegen hat und das der AWO-Kreisverband in andere Regionen Nordrhein-Westfalens bringen möchte. Der Kampagnen-Slogan „Wir machen mit. Inklusion läuft!“ will das Konzept von barrierefreien Laufveranstaltungen bekannt machen und Vereine und Veranstalter bei der praktischen Umsetzung unterstützen.

„Die AWO in ihrer Rolle als Wohlfahrtsverband will mit diesem Projekt die Voraussetzungen schaffen, dass die Teilnahme von Menschen mit Behinderung an Sportveranstaltungen zur Selbstverständlichkeit wird“, sagt Dagmar Graf, Fachbereichsleitung Soziale Teilhabe beim AWO-Kreisverband.

Entstanden ist das Konzept aus den Erfahrungen mit dem Siegerländer AOK-Firmenlauf, der als bundesweit erste inklusive Laufveranstaltung mit mehreren tausend

Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch überregional zur Kenntnis genommen wurde. Das Konzept beinhaltet ein Siegel, das die Kriterien für entsprechende Laufevents definiert. Die Veranstalter erfüllen die Kriterien, wenn die Beteiligung von Menschen mit Behinderung selbstverständlich ist.

Taten und keine Bürokratie

Konkret heißt das, dass in der Ankündigung eine Ausschreibung in leichter Sprache angeboten wird. Leichte Sprache ist eine speziell geregelte sprachliche Ausdrucksweise des Deutschen, die auf besonders leichte Verständlichkeit abzielt. Für sehbehinderte und blinde Menschen sind die wichtigsten Informationen über eine Audiodatei abrufbar, auf der Homepage bemühen sich die Veranstalter um eine digitale Barrierefreiheit und am Veranstaltungstag gibt es Wegweiser zu den barrierefreien Ange-

boten.

Das wichtigste Kriterium ist jedoch die Möglichkeit des gemeinsamen Starts bei den Wettbewerben. „Das Siegel versteht sich nicht als offizielle Zertifizierung, der bürokratische Aufwand wäre zu groß“, erklärt Martin Hoffman von :anlauf, der das Projekt leitet. „Barrierefreiheit braucht Taten, keine übertriebene Bürokratie. Aus Gesprächen mit Vereinen und Veranstaltern ist uns aber deutlich geworden, dass es nicht reicht, nur Vorschläge zu machen. Die Organisatoren werden von uns bei der Umsetzung mit Beratung und diversen Materialien wie Flyer, Plakate oder Banner unterstützt. Mit dem Siegel kann der Verein natürlich auch werben und den sozialen Charakter der eigenen Veranstaltung hervorheben. Es ist ein Zeichen der Anerkennung für Vereine und Veranstalter, die Barrieren abbauen und hebt hervor, dass eine Beteiligung von Menschen mit Behinderung eine Bereicherung des Spor-

tevents bedeutet.“

„Wir machen mit. Inklusion läuft!“ will aber nicht nur Vereine und Veranstalter ansprechen, sich mit dem Thema Inklusion zu beschäftigen. Ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts ist der Projektbeirat.

Über die gesamte Laufzeit sind zehn Experten in eigener Sache (Beschäftigte der AWO, Mitglieder von Selbsthilfegruppen, eine Sportlehrerin und zwei Mitglieder des Lauftreffs Inklusive Begegnungen), in die Planung und Realisierung mit eingebunden.

Das Projekt „Wir machen mit. Inklusion läuft!“ wird von der Aktion Mensch für zwei Jahre gefördert. Erste Gespräche mit überregionalen Sportverbänden, Medien und Veranstaltern von AOK-Firmenläufen haben hierzu bereits stattgefunden.

Die bisherige Resonanz sei sehr positiv gewesen.

WEITERE INFOS

gibt es online unter www.wir-machen-mit.eu

Das Projekt und die Beteiligten

Projektträger – Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen – Wittgenstein/Olpe

- seit 2007 findet wöchentlich das AWO-Laufprojekt von Menschen mit und ohne Behinderung statt
- in den letzten Jahren wurden inklusive Sportprojekte im Bereich Fußball (mit VFL Klafeld Geisweid) und Klettern (in Kooperation mit dem Alpenverein) durchgeführt
- jährlich nehmen rund 200 bis 250 AWO-Mitarbeiter und Beschäftigte aus den AWO-Werkstätten am Siegerländer AOK-Firmenlauf teil.
- in den AWO Werkstätten werden im Rahmen von arbeitsbegleitenden Maßnahmen Sportmöglichkeiten (u.a. Laufangebote) für Menschen mit Behinderung durchgeführt.
- im Bereich der AWO-Wohnstätten werden Angebote externer Sportveranstaltungen für Menschen mit Behinderung angeboten.

Projektleitung – Martin Hoffmann

- seit 1999 Inhaber des Laufzentrums :anlauf (Kurse, Veranstaltungen, Projekte)
- 2006 run for diversity – Beteiligung am Projekt der EU im Rahmen des Siegerländer AOK-Firmenlaufs
- 2007 Mitinitiator des AWO-Projektes Lauf mit!
- 2009 Unterstützung von Selbsthilfegruppen (u.a. Bündnis gegen Depression, Mukoviszidose Regionalgruppe) im Rahmen des Siegerländer AOK-Firmenlauf
- 2013/2014 Konzeption und Öffentlichkeitsarbeit für die Lebenshilfe Altenkirchen der Inklusionsprojekte Lauf In und Ich laufe mit! Ehrensache (gefördert von „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“)
- 2016 Organisation der bundesweit ersten Inklusiven Lauf- und Musiktage in Siegen
- 2017 Projektleitung Selbsthilfegruppen bei AOK-Firmenläufen
- 2018 Konzeption und Durchführung des Siegerländer AOK-Firmenlaufs als ersten barrierefreien Firmenlauf Deutschland, Idee und Redaktion des vom Kreis Siegen produzierten Video „Ein Lauf für Alle. Inklusion läuft!“



Projektbeirat

Über die gesamte Laufzeit wird das Projekt von einem Beirat begleitet. Die Experten in eigener Sache sind in die Konzeptentwicklung eingebunden und beraten in allen Bereichen der Realisierung.

Brigitte Van Assche, 48 Jahre

Mitarbeiterin des AWO Seniorenzentrums Fritz Fries, Mitglied der inklusiven Klettergruppe „Geht nicht-gibt's nicht“. Bietet zudem mit ihrem Sohn an der Gesamtschule Eiserfeld eine Rolli AG für gesunde Kids an.

Reiner Bäcker, 54 Jahre

Mit dem Bündnis gegen Depression, mehrfache Teilnahme am Siegerländer AOK-Firmenlauf, Mitwirkender des Firmenlauf-Films „Ein Lauf für Alle“

Uli Fries, 58 Jahre

AWO-Beschäftigter in der AWO-Poststelle Siegen, im Helferteam des CVJM Silvesterlauf und als Kampfrichter aktiv.

Adrian Kort, 37 Jahre

AWO-Beschäftigter in der AWO-Poststelle Siegen und mehrfacher Teilnehmer des Siegerländer AOK-Firmenlaufs

Miriam Krug, 44 Jahre

Mitglied der MS-Selbsthilfegruppe und Leiterin der inklusiven Klettergruppe „Geht nicht-gibt's nicht“. Mitwirkende des Firmenlauf-Films „Ein Lauf für Alle“

Gerlind Quast, 59 Jahre

AWO-Sportlehrerin seit 26 Jahren, 2007 Mitinitiatorin des AWO-Laufprojekts „Lauf Mit“ und seitdem Leiterin des Inklusiven AWO-Lauftreffs.

Hanna Stein, 22 Jahre

AWO-Beschäftigte in der Werkstatt, Mitwirkende des Firmenlauf-Films „In Lauf für Alle“ und Mitglied beim Lauftreff Inklusive Begegnungen

Gabi Stein, 56 Jahre

Mitarbeiterin der Unibibliothek Siegen und Mitglied beim Lauftreff Inklusive Begegnungen

Dieter Volke, 66 Jahre

Mehrfacher Firmenlauf-Teilnehmer, seit mehreren Jahren beim Lauftreff Inklusive Begegnungen aktiv.